

DEUTZ

Quartalsmitteilung Q1-Q3/2021



Operative und strategische Highlights 9M/2021

- Anhaltend hohe Investitionsbereitschaft relevanter Abnehmerbranchen – Auftragseingang wächst um 62,2 % auf über 1,5 Mrd. Euro
- Umsatz um 26,4 % auf 1.173,4 Mio. Euro gestiegen
- EBIT vor Sondereffekten auf 30,9 Mio. Euro gesteigert, operative Ergebnismarge bei 2,6 %
- Positiver Free Cashflow erwirtschaftet
- KfW-Kreditlinie über 150 Mio. Euro im September vorzeitig zurückgegeben
- Angehobene Gesamtjahresprognose 2021 trotz anhaltender Lieferengpässe bestätigt
- Weitere Meilensteine auf dem Weg zu einer grünen Mobilität abseits der Straße erreicht

DEUTZ-Konzern: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
Auftragseingang	1.514,0	933,6	62,2%	485,2	310,0	56,5%
Absatz Konzern (in Stück)	145.359	108.559	33,9%	51.732	34.700	49,1%
davon DEUTZ-Motoren ¹	116.273	84.502	37,6%	40.842	26.887	51,9%
davon Torqeedo	29.086	24.057	20,9%	10.890	7.813	39,4%
Umsatz	1.173,4	928,2	26,4%	403,2	308,2	30,8%
EBIT	27,8	-103,4	-	11,7	-53,5	-
davon Sondereffekte	-3,1	-37,8	91,8%	-2,4	-37,8	93,7%
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	30,9	-65,6	-	14,1	-15,7	-
EBIT-Rendite (in %)	2,4	-11,1	+13,5 PP	2,9	-17,4	+20,3 PP
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	2,6	-7,1	+9,7 PP	3,5	-5,1	+8,6 PP
Konzernergebnis	23,7	-104,5	-	10,4	-52,2	-
Konzernergebnis vor Sondereffekten	26,8	-68,3	-	12,8	-16,0	-
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,20	-0,86	-	0,09	-0,43	-
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in Euro)	0,22	-0,57	-	0,10	-0,14	-
Eigenkapital (30.09./31.12.)	567,1	535,2	4,7%	567,1	535,2	4,7%
Eigenkapitalquote (in %)	45,0	45,3	-0,3 PP	45,0	45,3	-0,3 PP
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	67,9	-19,4	-	23,2	24,3	-4,5%
Free Cashflow	15,2	-78,8	-	5,5	6,9	-20,3%
Nettofinanzposition (30.09./31.12.)	-83,1	-83,8	0,8%	-83,1	-83,8	0,8%
Mitarbeiter ² (30.09.)	4.701	4.575	2,8%	4.701	4.575	2,8%

¹ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

² FTE's, ohne Leiharbeiter.

Nach einem bereits erfolgreichen ersten Halbjahr 2021 profitierte DEUTZ auch im dritten Quartal von einer anhaltenden Markterholung in allen wesentlichen Anwendungsbereichen. So zeigten sich im Zusammenhang mit der fortdauernden Corona-Pandemie kaum negative Auswirkungen auf die Nachfrage, nachdem die Vorjahresbasis außerordentlich stark durch einen coronabedingt massiven Nachfragerückgang belastet war. Aufgrund der insgesamt besser als erwarteten Geschäftsentwicklung hatte DEUTZ seine Gesamtjahresprognose zuletzt Mitte September erneut angehoben.³

Neben der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts konnte DEUTZ auch weitere strategische Erfolge erzielen: Im dritten Quartal hat DEUTZ seinen ersten Wasserstoffmotor auf den Markt gebracht. Der TCG 7.8 H2 erfüllt den von der EU vorgegebenen CO₂-Grenzwert für „Zero Emission“. Als erste Pilotanwendung ist eine stationäre Anlage zur Stromerzeugung mit dem regionalen Energiedienstleister RheinEnergie geplant. Was im ersten Schritt im kleineren Maßstab erprobt wird, liefert Erkenntnisse für eine dezentrale, nachhaltige und treibhausgasfreie Energieversorgung in Ballungsgebieten. Die Serienproduktion des TCG 7.8 H2 soll 2024 anlaufen.

Zuvor hatte DEUTZ bereits einen Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) abgeschlossen. Gegenstand dessen ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Fokus auf die „Grüne Baustelle“. Dabei sollen Lösungsansätze erarbeitet werden, um Baustellenfahrzeuge und Landmaschinen mit Wasserstoff betreiben zu können. Auch die Motoren der Abgasstufe EU V macht DEUTZ nachhaltiger: Seit Ende August hat das Unternehmen sein gesamtes TCD-Motorenprogramm für den Einsatz von paraffinischen Dieselkraftstoffen freigegeben.

Mit Blick auf regionale Wachstumsinitiativen zeigte das Joint Venture mit dem chinesischen Baumaschinenhersteller SANY im Neunmonatszeitraum eine positive Entwicklung: Bei einem Absatzvolumen von rund 18.300 Motoren trug es rund 1,5 Mio. Euro zum operativen Ergebnis des DEUTZ-Konzerns bei.

³ Vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 13. September 2021.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

AUFTRAGSEINGANG

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
Baumaschinen	498,5	260,6	91,3%	146,4	82,0	78,5%
Service	305,1	257,3	18,6%	100,1	86,0	16,4%
Material Handling	271,5	116,4	133,2%	110,5	44,2	150,0%
Landtechnik	193,4	128,0	51,1%	59,1	43,0	37,4%
Stationäre Anlagen	145,4	82,4	76,5%	43,6	23,0	89,6%
Sonstiges	102,5	91,0	12,6%	26,4	32,7	-19,3%
Konsolidierung	-2,4	-2,1	-14,3%	-0,9	-0,9	0,0%
Gesamt	1.514,0	933,6	62,2%	485,2	310,0	56,5%

DEUTZ verbuchte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2021 einen Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 62,2 % auf 1.514,0 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist auf eine kundenseitig anhaltend hohe Investitionsbereitschaft über alle Anwendungsbereiche und Regionen hinweg zurückzuführen. Zudem haben außerordentliche Vorzieheffekte in Höhe von über 100 Mio. Euro im Juni und September zum überproportionalen Anstieg beigetragen. Ursächlich dafür waren insbesondere vorgezogene Kundenbestellungen als Reaktion auf verlängerte Bestellfristen, die sich infolge weltweiter Material- und Logistikengpässe ergeben, sowie Preisanpassungen.

Im Servicebereich, der eine wesentliche Säule der DEUTZ-Wachstumsstrategie darstellt, lag der Auftragseingang mit 305,1 Mio. Euro um 18,6 % über dem Vorjahreswert. Wesentlich dazu beigetragen hat neben dem Teilehandel insbesondere das Geschäft mit DEUTZ-Xchange-Motoren. Der im Vergleich zu den anderen Anwendungsbereichen deutlich geringere Auftragsanstieg ist dadurch bedingt, dass die Vorjahresbasis vergleichsweise weniger stark durch die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet war.

Das Auftragsvolumen des dritten Quartals 2021 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 56,5 % auf 485,2 Mio. Euro. Diese Entwicklung wurde von allen wesentlichen Anwendungsbereichen mit prozentual deutlich zweistelligen Zuwächsen getragen.

Der Auftragsbestand summierte sich zum 30. September 2021 auf insgesamt 616,4 Mio. Euro und legte damit im Vorjahresvergleich um 146,2 % zu. Der Auftragsbestand des Servicegeschäfts erhöhte sich um 53,5 % auf 32,7 Mio. Euro.

ABSATZ

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
Baumaschinen	50.574	37.095	36,3%	16.475	11.270	46,2%
Material Handling	35.326	19.376	82,3%	14.018	6.467	116,8%
Sonstiges	31.283	26.508	18,0%	11.592	8.690	33,4%
Landtechnik	15.159	11.693	29,6%	4.858	4.110	18,2%
Stationäre Anlagen	13.017	13.887	-6,3%	4.789	4.163	15,0%
Gesamt	145.359	108.559	33,9%	51.732	34.700	49,1%
davon DEUTZ-Motoren ⁴	116.273	84.502	37,6%	40.842	26.887	51,9%

Mit insgesamt 145.359 verkauften Motoren erzielte der DEUTZ-Konzern im Berichtszeitraum eine Absatzsteigerung um 33,9 %, wobei sich die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren³ um 37,6 % auf 116.273 Stück erhöhte. Die DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo setzte

⁴ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

29.086 elektrische Bootsantriebe ab und erzielte damit gegenüber dem Neunmonatszeitraum 2020 ein Absatzplus von 20,9 %. Nahezu alle Anwendungsbereiche zeigten eine deutlich positive Entwicklung. Lediglich im Bereich Stationäre Anlagen kam es zu einer Unterschreitung des Vorjahresniveaus, die auf einen geringeren Absatz von Stromerzeugungsaggregaten zurückzuführen ist. Absolut betrachtet verbuchte der EMEA-Raum, der für DEUTZ derzeit größte Absatzmarkt, die deutlichste Steigerung. Das Absatzplus belief sich hier auf 35,4 %.

Im dritten Quartal 2021 zeigte der Konzernabsatz einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 49,1 %, der von allen Anwendungsbereichen und regionenübergreifend getragen wurde. Der DEUTZ-Motorenabsatz⁵ erhöhte sich dabei um 51,9 % auf 40.842 verkaufte Motoren, der Absatz von Torqeedo um 39,4 % auf 10.890 E-Motoren.

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
Baumaschinen	353,9	267,7	32,2%	115,4	82,8	39,4%
Service	298,4	256,9	16,2%	103,0	86,2	19,5%
Material Handling	200,4	117,0	71,3%	80,2	37,6	113,3%
Landtechnik	153,2	126,4	21,2%	47,0	44,9	4,7%
Stationäre Anlagen	82,3	81,7	0,7%	29,4	26,0	13,1%
Sonstiges	87,6	80,6	8,7%	29,1	31,6	-7,9%
Konsolidierung	-2,4	-2,1	-14,3%	-0,9	-0,9	0,0%
Gesamt	1.173,4	928,2	26,4%	403,2	308,2	30,8%

Einhergehend mit der positiven Absatzentwicklung erwirtschaftete DEUTZ im Berichtszeitraum einen Konzernumsatz in Höhe von 1.173,4 Mio. Euro. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26,4 % wurde von allen Anwendungsbereichen getragen. Der im Vergleich zur Absatzentwicklung geringere Umsatzanstieg ist auf eine überproportional gestiegene Nachfrage im Bereich Kleiner-4-Liter-Motoren zurückzuführen.

⁵ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

Der Serviceumsatz stieg insbesondere aufgrund einer deutlichen Geschäftsausweitung beim Teilehandel um 16,2 % auf 298,4 Mio. Euro. Damit ist das für 2021 gesteckte Umsatzziel für das Servicegeschäft von rund 400 Mio. Euro in Reichweite.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
EMEA	751,1	596,9	25,8%	248,3	196,1	26,6%
Asien/Pazifik	212,0	169,9	24,8%	73,9	62,0	19,2%
Amerika	212,7	163,5	30,1%	81,9	51,0	60,6%
Konsolidierung	-2,4	-2,1	-14,3%	-0,9	-0,9	0,0%

Alle Regionen trugen mit prozentual deutlich zweistelligen Wachstumsraten zur positiven Umsatzentwicklung bei. Besonders dynamisch entwickelte sich der deutsche Absatzmarkt mit einem Plus von 32,4 %. Mit Blick auf sonstige länderspezifische Entwicklungen konnte in China, dem wichtigsten Absatzmarkt im Rahmen der regionalen Wachstumsstrategie, ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum von 32,8 % auf 116,9 Mio. Euro erzielt werden.

Im dritten Quartal 2021 belief sich der Konzernumsatz auf 403,2 Mio. Euro und lag damit um 30,8 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Dabei zeigte sich sowohl regionenübergreifend als auch über alle wesentlichen Anwendungsbereiche hinweg eine positive Entwicklung.

ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta
Umsatzerlöse	1.173,4	928,2	26,4%
Umsatzkosten	-961,7	-798,1	20,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-68,8	-73,3	-6,1%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-119,2	-110,4	8,0%
Sonstige betriebliche Erträge	16,7	9,4	77,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,3	-59,8	-77,8%
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	-1,1	-1,4	21,4%
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	1,8	2,0	-10,0%
EBIT	27,8	-103,4	-
davon Sondereffekte	-3,1	-37,8	91,8%
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	30,9	-65,6	-
Zinserträge	0,1	0,4	-75,0%
Zinsaufwendungen	-4,2	-3,0	40,0%
Übriges Finanzergebnis	0,0	-0,3	-
Finanzergebnis	-4,1	-2,9	-41,4%
Ertragsteuern	0,0	1,8	-
Konzernergebnis	23,7	-104,5	-

Das EBIT vor Sondereffekten (operatives Ergebnis) verbesserte sich in den ersten neuen Monaten 2021 deutlich gegenüber einer niedrigen Vorjahresbasis, die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie Zahlungen im Rahmen von Fortführungsvereinbarungen mit Zulieferern im Insolvenzverfahren und Wertkorrekturen auf aktivierte Entwicklungsprojekte erheblich belastet war, von –65,6 Mio. Euro auf 30,9 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das höhere Geschäftsvolumen sowie damit einhergehende positive Skaleneffekte zurückzuführen. Einen positiven Ergebnisbeitrag lieferten zudem realisierte Kosteneinspareffekte aus der Umsetzung

eingeleiteter Restrukturierungsmaßnahmen, die zunehmend spürbar werden. Die EBIT-Rendite vor Sondereffekten verbesserte sich entsprechend deutlich von $-7,1\%$ auf $2,6\%$.

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 27,8 Mio. Euro nach $-103,4$ Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Berücksichtigt sind dabei Sondereffekte in Höhe von $-3,1$ Mio. Euro, die durch das Anfang 2020 initiierte Effizienzprogramm bedingt sind. Die EBIT-Rendite lag bei $2,4\%$ gegenüber $-11,1\%$ im Vorjahr. Die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses führte in den ersten neun Monaten 2021 zu einer Verbesserung des Konzernergebnisses auf 23,7 Mio. Euro nach $-104,5$ Mio. Euro im Vergleichszeitraum. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich dementsprechend von $-0,86$ Euro auf 0,20 Euro. Das Konzernergebnis vor Sondereffekten lag im Berichtszeitraum bei 26,8 Mio. Euro, das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten bei 0,22 Euro.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

DEUTZ Compact Engines (DCE): Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
Auftragseingang	1.192,1	660,4	80,5%	383,9	220,5	74,1%
Absatz (in Stück)	103.593	70.826	46,3%	36.194	22.653	59,8%
Umsatz	896,7	668,6	34,1%	307,2	214,9	43,0%
Baumaschinen	332,3	249,5	33,2%	107,8	76,3	41,3%
Material Handling	183,1	101,6	80,2%	75,3	32,6	131,0%
Service	165,5	133,3	24,2%	56,3	43,9	28,2%
Landtechnik	150,0	123,5	21,5%	46,1	43,9	5,0%
Stationäre Anlagen	53,6	47,3	13,3%	18,4	13,7	34,3%
Sonstiges	12,2	13,4	-9,0%	3,3	4,5	-26,7%
EBIT vor Sondereffekten	6,4	-67,6	-	6,1	-17,8	-
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	0,7%	-10,1%	10,8 PP	2,0%	-8,3%	10,3 PP

Das Segment DEUTZ Compact Engines (DCE) verbuchte in den ersten neun Monaten 2021 einen Anstieg des Auftragseingangs um 80,5 % auf 1.192,1 Mio. Euro, zu dem alle Anwendungsbereiche mit prozentual zwei- bis dreistelligen Wachstumsraten beitrugen. Das Servicegeschäft erzielte dabei einen Auftragsanstieg um 25,1 % auf 164,6 Mio. Euro, der insbesondere auf eine gestiegene Nachfrage beim Teilehandel zurückzuführen ist. Der Auftragsbestand des DCE-Segments hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit einem Zuwachs um 191,9 % auf 484,2 Mio. Euro nahezu verdreifacht. Mit 103.593 verkauften Motoren stieg der Segmentabsatz im Vorjahresvergleich um 46,3 %, der Umsatz um 34,1 % auf 896,7 Mio. Euro. Der vergleichsweise geringere Anstieg ist durch die zuvor genannte Mixverschiebung zugunsten Kleiner-4-Liter-Motoren bedingt.

Das operative Segmentergebnis (EBIT vor Sondereffekten) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 74,0 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro. Neben dem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen und damit einhergehenden positiven Skaleneffekten trugen dazu auch Kosteneinspareffekte aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bei. Zudem war

das Segmentergebnis im Vorjahr durch Zahlungen im Rahmen von Fortführungsvereinbarungen mit Zulieferern sowie der nachfragebedingten Wertkorrektur eines Entwicklungsprojekts belastet.

DEUTZ Customized Solutions (DCS): Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
Auftragseingang	270,1	241,3	11,9%	87,8	75,9	15,7%
Absatz (in Stück)	12.680	13.676	-7,3%	4.648	4.234	9,8%
Umsatz	236,2	225,8	4,6%	82,5	80,8	2,1%
Service	132,9	123,6	7,5%	46,7	42,3	10,4%
Sonstiges	32,5	31,3	3,8%	11,4	13,7	-16,8%
Stationäre Anlagen	28,7	34,4	-16,6%	11,0	12,3	-10,6%
Baumaschinen	21,6	18,2	18,7%	7,6	6,5	16,9%
Material Handling	17,3	15,4	12,3%	4,9	5,0	-2,0%
Landtechnik	3,2	2,9	10,3%	0,9	1,0	-10,0%
EBIT vor Sondereffekten	27,8	10,9	155,0%	10,3	4,3	139,5%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	11,8%	4,8%	7,0 PP	12,5%	5,3%	7,2 PP

Das Segment DEUTZ Customized Solutions (DCS) erzielte im Berichtszeitraum einen Auftragsanstieg um 11,9 % auf 270,1 Mio. Euro. Diese Entwicklung wurde von allen wesentlichen Anwendungsbereichen getragen. Das Servicegeschäft erzielte ein Plus von 11,8 % auf 140,5 Mio. Euro, das insbesondere auf das Geschäft mit Austauschmotoren sowie den Teilehandel zurückzuführen ist. Der Auftragsbestand lag mit 110,9 Mio. Euro um 43,7 % über dem Vorjahreswert. Der Absatz des DCS-Segments verzeichnete im Vorjahresvergleich einen Rückgang um -7,3 % auf 12.680 verkaufte Motoren. Ursächlich dafür sind insbesondere deutliche Einbußen im Bereich Stationäre Anlagen. Trotz der rückläufigen Absatzentwicklung stieg der Segmentumsatz um 4,6 % auf 236,2 Mio. Euro. Diese entgegengesetzte Entwicklung resultiert aus einer deutlichen Ausweitung des sogenannten CKD-Geschäfts („Completely Knocked Down“). Dabei handelt es sich um in Einzelteile zerlegte Motoren, die sich im Absatz nicht wiederfinden.

Das operative Segmentergebnis hat sich gegenüber dem Neunmonatszeitraum 2020, der unter anderem durch Wertkorrekturen auf Entwicklungsprojekte belastet war, um 16,9 Mio. Euro auf 27,8 Mio. Euro verbessert. Ausschlaggebend hierfür waren Kosteneinspareffekte aus den Restrukturierungsmaßnahmen sowie die höhere Wertschöpfungstiefe durch das Insourcing der Kurbelgehäusebearbeitung.

Sonstiges: Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta	Q3/2021	Q3/2020	Delta
Auftragseingang	54,2	34,0	59,4%	14,4	14,5	-0,7%
Absatz (in Stück)	29.086	24.057	20,9%	10.890	7.813	39,4%
Umsatz	42,9	35,9	19,5%	14,4	13,4	7,5%
EBIT vor Sondereffekten	-3,3	-8,9	62,9%	-2,3	-2,2	-4,5%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	-7,7%	-24,8%	+17,1 PP	-16,0%	-16,4%	+0,4 PP

Das Segment Sonstiges, dem das Geschäft mit elektrischen Bootsmotoren der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo und der Batteriespezialist Futavis zugeordnet sind, erzielte im Berichtszeitraum einen Anstieg des Auftragseingangs um 59,4 % auf 54,2 Mio. Euro. Der Auftragsbestand summierte sich zum Ende des dritten Quartals auf 21,3 Mio. Euro und lag damit um 191,8 % über dem Vorjahresniveau. Der Segmentabsatz erhöhte sich um 20,9 % auf 29.086 elektrifizierte Bootsantriebe, während der Umsatz um 19,5 % auf 42,9 Mio. Euro zulegen.

Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges lag im Berichtszeitraum mit –3,3 Mio. Euro um 5,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das höhere Geschäftsvolumen der Torqeedo-Gesellschaften sowie eine im ersten Quartal verbuchte Kompensationszahlung aus einem außergerichtlichen Vergleich zurückzuführen.

FINANZLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	67,9	-19,4	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49,1	-56,0	12,3%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51,0	48,8	-
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-32,2	-26,6	-21,1%
Free Cashflow ¹	15,2	-78,8	-
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.09./31.12.	33,5	64,7	-48,2%
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 30.09./31.12.	116,6	148,5	-21,5%
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	62,5	58,0	7,8%
Nettofinanzposition ² am 30.09./31.12.	-83,1	-83,8	0,8%

1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

2) Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Ausgehend von einer pandemiebedingt schwachen Vergleichsbasis ist die die positive Entwicklung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf das verbesserte operative Ergebnis sowie das zugleich stringendere konzernweite Working-Capital-Management insbesondere im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag aufgrund geringerer Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unterhalb des Vorjahres.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war insbesondere durch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten sowie andere planmäßige Tilgungszahlungen gekennzeichnet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet Zins- und Tilgungszahlungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in Höhe von 1,1 Mio. Euro bzw. 11,1 Mio. Euro (9M/2020: 0,8 Mio. Euro bzw. 11,9 Mio. Euro).

Der Free Cashflow lag mit 15,2 Mio. Euro bedingt durch den verbesserten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie geringerer Investitionstätigkeit um 94,0 Mio. Euro über dem Vergleichswert.

Die Cashflow-Entwicklung im Berichtszeitraum führte gegenüber dem Jahresende 2020 zu einer leichten Verringerung der Nettofinanzverschuldung zum 30. September 2021 um 0,7 Mio. Euro auf 83,1 Mio. Euro.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Millionen Euro	30.09.2021	31.12.2020	Delta
Langfristiges Vermögen	687,2	687,8	-0,1%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	59,3	57,3	3,5%
Kurzfristiges Vermögen	571,9	492,7	16,1%
Vermögen gesamt	1.259,1	1.180,5	6,7%
Eigenkapital	567,1	535,2	6,0%
Langfristige Schulden	230,4	250,8	-8,1%
davon Leasingverbindlichkeiten	48,4	44,0	10,0%
Kurzfristige Schulden	461,6	394,5	17,0%
davon Leasingverbindlichkeiten	14,1	14,0	0,7%
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.259,1	1.180,5	6,7%
Working Capital ¹	261,4	235,0	11,2%
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ²	17,0	18,1	-1,1 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ³	16,0	21,8	-5,8 PP
Eigenkapitalquote⁴ (in %)	45,0	45,3	-0,3 PP

1) Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2) Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

3) Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

4) Eigenkapital / Eigenkapital und Schulden gesamt.

Aufgrund des höheren Auftrags- und Geschäftsvolumens sind die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2021 deutlich angewachsen und führten zu einem Anstieg beim kurzfristigen Vermögen. Da gleichzeitig auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich gestiegen sind, hat sich das Working Capital nur geringfügig erhöht. Die Working-Capital-Quote zum Stichtag und im Durchschnitt konnte damit dank eines konzernweit stringenten Working-Capital-Managements verringert werden.

Die Eigenkapitalquote ist trotz des höheren Eigenkapitals gegenüber dem Jahresende minimal von 45,3 % auf 45,0 % gesunken. Grund hierfür ist, dass die Bilanzsumme infolge des zuvor erwähnten Anstiegs des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Schulden vergleichsweise stärker gestiegen ist.

Angesichts der soliden Eigenkapitalquote stellt sich die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel dar. Aufgrund der verbesserten Geschäftslage hatte das Unternehmen Anfang September die mit Unterstützung der Kreditbank für Wiederaufbau (KfW) eingeräumte Kreditlinie über 150 Mio. Euro vorzeitig zurückgegeben. Die sogenannte Covid-19-Tranche war ursprünglich bis November 2021 befristet. Zusätzlich zum bestehenden syndizierten Kredit über 160 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis Juni 2024 hat sich DEUTZ zudem bei drei Banken für einen Zeitraum von 18 Monaten weitere 75 Mio. Euro an bilateralen Kreditlinien gesichert. Damit stehen dem Unternehmen ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt rund 200 Mio. Euro zur Verfügung.

MITARBEITER

Zum 30. September 2021 waren weltweit 4.701⁶ Mitarbeiter im DEUTZ-Konzern beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt stellt dies einen Anstieg um 126 Personen dar, gegenüber dem Jahresende 2020 um 115 Personen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch das deutlich gestiegene Produktionsvolumen sowie die Umsetzung regionaler Wachstumsinitiativen bedingt. Über das zum 31. März 2021 ausgelaufene Freiwilligenprogramm, das von insgesamt 361 Mitarbeitern angenommen wurde, sind zum Ende des Berichtszeitraums 126 Personen aus dem Unternehmen ausgeschieden.

⁶ FTEs; ohne Leiharbeitnehmer.

AUSBLICK

Es ist anzunehmen, dass weltweite Lieferprobleme bei Vormaterialien die Geschäftsentwicklung weiterhin belasten und Lieferschwierigkeiten bei einigen Komponenten fortauern werden. Ausgehend von der positiven Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum und einem anhaltenden Aufwärtstrend der globalen Wirtschaft bzw. relevanter Abnehmerbranchen bestätigt DEUTZ nichtsdestotrotz seine im September angehobene Gesamtjahresprognose.⁷ So wird für das laufende Geschäftsjahr 2021 mit einem Absatz zwischen 155.000 und 170.000 DEUTZ-Motoren⁸ gerechnet, der zu einem Umsatzzanstieg auf 1,6 bis 1,7 Mrd. Euro führen dürfte. Der anteilige Serviceumsatz soll sich auf rund 400 Mio. Euro belaufen. Auf Basis der erwarteten Absatz- und Umsatzentwicklung sowie der Realisierung weiterer Kosteneinsparpotenziale sollte sich die EBIT-Rendite vor Sondereffekten in einer Bandbreite zwischen 2,0 und 3,0 % bewegen. Dabei wird unterstellt, dass es in den nächsten Wochen nicht zu einer wesentlichen Verschlechterung bei der weiterhin angespannten Komponentenversorgung kommt. Für den Free Cashflow wird einhergehend mit der verbesserten operativen Entwicklung ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Für 2023/2024 prognostiziert DEUTZ unverändert einen Umsatzzanstieg auf mehr als 2,0 Mrd. Euro. Wesentliche Wachstumstreiber sollen neben dem erwarteten Marktwachstum die fortlaufende Internationalisierung sowie der Ausbau des Servicegeschäfts sein. Angesichts der marktseitig zunehmenden Bereitschaft in alternative Antriebslösungen zu investieren, dürfte sich der Anteil elektrifizierter bzw. alternativer Antriebssysteme am Konzernumsatz bis 2023/2024 auf 5 bis 10 % erhöhen.

Mit Blick auf die Profitabilität stellt DEUTZ für 2023/2024 eine EBIT-Rendite vor Sondereffekten zwischen 7 und 8 % in Aussicht. Dazu sollen neben der erwarteten Umsatzentwicklung insbesondere eingeleitete Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen beitragen.

⁷ Vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 13. September 2021.

⁸ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

FINANZINFORMATIONEN 1.-3. QUARTAL 2021

DEUTZ-KONZERN: GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Q3/2021	Q3/2020
Umsatzerlöse	1.173,4	928,2	403,2	308,2
Umsatzkosten	-961,7	-798,1	-330,7	-263,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-68,8	-73,3	-22,9	-23,7
Vertriebskosten	-73,8	-74,1	-24,3	-22,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-45,4	-36,3	-15,2	-12,0
Sonstige betriebliche Erträge	16,7	9,4	4,7	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,3	-59,8	-2,4	-44,0
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	-1,1	-1,4	0,0	0,0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	1,8	2,0	-0,7	0,9
EBIT	27,8	-103,4	11,7	-53,5
davon Sondereffekte	-3,1	-37,8	-2,4	-37,8
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	30,9	-65,6	14,1	-15,7
Zinserträge	0,1	0,4	0,0	0,1
Zinsaufwendungen	-4,2	-3,0	-1,3	-1,2
Übriges Finanzergebnis	0,0	-0,3	0,0	-0,1
Finanzergebnis	-4,1	-2,9	-1,3	-1,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	23,7	-106,3	10,4	-54,7
Ertragsteuern	0,0	1,8	0,0	2,5
Konzernergebnis	23,7	-104,5	10,4	-52,2
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	23,7	-104,5	10,4	-52,2
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)	0,20	-0,86	0,09	-0,43

DEUTZ-KONZERN: GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Millionen Euro	9M/2021	9M/2020	Q3/2021	Q3/2020
Konzernergebnis	23,7	-104,5	10,4	-52,2
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3,5	-4,0	-0,1	-1,0
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	3,5	-4,0	-0,1	-1,0
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	4,9	-2,8	1,9	-1,4
Währungsumrechnungsdifferenzen	6,9	-4,0	2,4	-2,4
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	3,7	-1,5	1,6	-0,3
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-1,9	1,1	-0,5	0,9
Marktbewertung Finanzinstrumente	-0,1	0,1	0,0	0,1
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	8,4	-6,8	1,8	-2,4
Konzerngesamtergebnis	32,1	-111,3	12,2	-54,6
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	32,1	-111,3	12,2	-54,6
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / AKTIVA

in Millionen Euro	30.09.2021	31.12.2020
Sachanlagen	362,3	361,7
Immaterielle Vermögenswerte	184,9	197,2
At-equity bewertete Finanzanlagen	55,5	50,3
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4,7	4,4
Anlagevermögen	607,4	613,6
Latente Steueransprüche	79,8	74,2
Langfristiges Vermögen	687,2	687,8
Vorräte	356,9	274,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137,1	113,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	36,8	32,8
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	7,6	7,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	33,5	64,7
Kurzfristiges Vermögen	571,9	492,7
Bilanzsumme	1.259,1	1.180,5

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / PASSIVA

in Millionen Euro	30.09.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	309,0	309,0
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	1,0	-3,9
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	228,3	201,1
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital	567,1	535,0
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,0	0,2
Eigenkapital	567,1	535,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	134,7	148,5
Latente Steuerschulden	0,4	0,6
Übrige Rückstellungen	35,4	37,5
Finanzschulden	54,9	58,3
Übrige Verbindlichkeiten	5,0	5,9
Langfristige Schulden	230,4	250,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,8	11,9
Übrige Rückstellungen	83,4	83,3
Finanzschulden	61,7	90,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232,6	153,0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2,6	2,0
Übrige Verbindlichkeiten	69,5	54,1
Kurzfristige Schulden	461,6	394,5
Bilanzsumme	1.259,1	1.180,5

DEUTZ-KONZERN: KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Millionen Euro	9M/2021	9M/2020
EBIT	27,8	-103,4
Gezahlte Ertragsteuern	-6,7	-4,3
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	68,2	70,2
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	-1,5	-1,9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-0,9	0,5
Veränderung Working Capital	-10,9	16,5
Veränderung der Vorräte	-78,1	-6,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20,3	52,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87,5	-29,0
Veränderung der Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-5,1	42,6
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-3,0	-39,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	67,9	-19,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-49,3	-56,3
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,2	0,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49,1	-56,0
Zinseinnahmen	0,1	0,1
Zinsausgaben	-3,7	-3,5
Kapitalauszahlungen an Minderheiten	-0,2	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	2,0	88,0
Tilgungen von Darlehen	-38,1	-23,9
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-11,1	-11,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51,0	48,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	67,9	-19,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49,1	-56,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51,0	48,8
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-32,2	-26,6
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.	64,7	55,3
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-32,2	-26,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	1,0	-0,8
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	0,0	0,3
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.9.	33,5	28,2

Nächste Termine

17. November 2021: Capital Markets Day

14. März 2022: Geschäftsbericht 2021 | Bilanzpressekonferenz

28. April 2022: Ordentliche Hauptversammlung

Kontakt

DEUTZ AG / Christian Ludwig / SVP Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: Christian.Ludwig@deutz.com

DEUTZ AG / Svenja Deißler / Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-2491 / E-Mail: Svenja.Deissler@deutz.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung und Produktion sowie im Vertrieb und Service von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben für professionelle Einsätze. Der Motorenspezialist verfügt über eine breite Produktpalette im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommt. Mit weltweit rund 4.600 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von knapp 1,3 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.